

MS500 50TH ANNIVERSARY

Maton

Bei uns ist der australische Hersteller immer noch ein Geheimtipp.

Das liegt nicht zuletzt daran, dass Maton zu Hause alle Hände voll zu tun hat, die konstante Nachfrage zu befriedigen. Nur ein kleiner Teil der Produktion geht in alle Welt. Der Maton-Klassiker MS500 liegt uns in der 50th Anniversary-Ausführung zum Test vor.

TEXT FRANZ HOLTMANN | FOTOS DIETER STORK



Australien ist heutzutage zwar leichter zu erreichen als in früheren Zeiten, das „down under“-Gefühl der isolierten Inselformation dauert aber immer noch an. Maton treibt den Gitarrenbau auf der Grundlage der maßgeblichen Designs von Firmengründer Bill May nun schon über 50 Jahre lang voran und nutzt dafür originäre Tonhölzer wie Silver Silkwood, Queensland Maple, Blackwood oder Satinbox. Neben der umfangreichen Produktion von Acoustics, mit Tommy Emmanuel als Galionsfigur, liegen heute eine Reihe von elektrischen Solidbodies und Semiacoustics vor, die allemal unsere Aufmerksamkeit verdienen.

konstruktion

Das historische Modell MS500 – auch der junge George Harrison hat sich am Anfang seiner Karriere damit einmal sehen lassen – wurde im Jahre 1998 überarbeitet wieder ins Programm gehoben. In der vorliegenden Jubiläumsausgabe sind nun noch einige Features realisiert worden, die in der Standardausführung nicht zu finden sind.

Die Details: Der unkonturierte Double-Cutaway-Korpus der Gitarre besteht aus massivem, zweiteilig gefügtem Silver Silkwood mit einer Brettstärke von 42,5 mm. Die Front ist mit dreifach weiß/schwarz/weiß geschichtetem, die Rückseite mit einfachem Binding eingefasst. In Höhe des 17. Bundes ist bei dieser Anniversary-Ausführung der einteilige Hals aus Queensland Maple in den Korpus eingeleimt (Schraubhals beim Standardmodell). Queensland Maple ist übrigens dem Mahagoni ähnlicher als dem Ahorn und bei Maton wegen seiner guten Töneigenschaften das meistverwendete Tonholz. Halsfuß und der Korpusbereich der Halsaufnahme wurden bei dem Testinstrument hinten diagonal in Richtung des unteren

ren Cutaways angelegt, um die hohen Lagen problemlos zugänglich zu machen. Im gebundenen Griffbrett aus Palisander (12" Radius) finden sich 22 sauber bearbeitete Bündel mittleren Jumboformats (Dunlop 6130), MOP-Dots zur Lagenkennung und eine Blockeinlage mit der eingravierten Jahreszahl 1958 im 12. Bund. Die abgewinkelte Kopfplatte ist mit Grover-Pearl-Mechaniken ausgestattet. Über den Sattel aus Knochen werden die Saiten mit einer Mensur von 648 mm zur zweiteiligen Brücke (Tuneomatic-Typ und Stoptail) geführt.

Die elektrische Ausstattung umfasst einen Maton-MVSC-Singlecoil-Pickup in der Halsposition und einen MVHB-Humbucker mit Coil-Tap-Option am Steg, die jeweils mit keramischen Magneten arbeiten. Beide Tonabnehmer verfügen über Chromkappen mit justierbaren Polepieces und sitzen in Chromrähmchen. Zwei Volume-Regler und ein genereller Tone-Regler stehen für die Kontrolle der Elektrik bereit und ein kleiner Schiebeschalter gibt Zugriff auf die Coil-Tap-Funktion des Steg-Pickups. Angewählt werden die Tonabnehmer allein oder zusammen über einen altmodischen Dreiwegbügel schalter mit den Rasterpositionen Cool, Midway und Hi-Fi. Die gesamte Elektrik ist auf ein dickes schwarzweißes Schlagbrett geschraubt. Zwischen Hals-Pickup und Hals findet sich eine Plakette mit dem Modellnamen als Abdeckung des Zugangs zum Halsstab.

Die rundum sauber und detailgenau verarbeitete Gitarre ist hochglänzend perfekt in Vintage Maton Sunburst lackiert.

praxis

Das MS500-50th-Anniversary-Modell ist eine rudimentäre Gitarre. Einige Modifikationen haben das ursprüngliche Instrument

ÜBERSICHT

Fabrikat: Maton
Modell: MS500 50th Anniversary
Typ: Solidbody-E-Gitarre
Herkunftsland: Australien
Mechaniken: Grover Perl Buttons, gekapselt
Hals: Queensland Maple, einteilig, eingeleimt
Sattel: Knochen
Griffbrett: Palisander, eingefasst, Punkt-Einlagen (MOP), 1958 Block-Inlay
Radius: 12"
Halsform: D-Profil
Halsbreite: Sattel 42,8 mm; XII. 51,2 mm
Halsdicke: I. 19,1mm; V. 21,3 mm; XII. 24,0 mm
Bünde: 22, Medium Jumbo
Mensur: 648 mm
Korpus: Silver Silkwood
Oberflächen: Vintage Maton Sunburst
Schlagbrett: schwarz/weiß
Tonabnehmer: MVSC Singlecoil (Hals 7,2 kOhm); MVHB Humbucker, Coil Split (Steg 14,1/7,1 kOhm)
Bedienfeld: 2x Volume, 1x Master-Tone, 1x Dreiweg-Pickup-Wahlschalter, Coil Split Switch (Steg-Pickup)
Steg: Tune-o-matic, Stoptail
Hardware: verchromt
Gewicht: 3,3 kg
Lefthand-Option: Ja, bei Sonderbestellung mit Wartezeit
Vertrieb: i-Music Network
 97268 Kirchheim
www.i-musicnetwork.de
www.maton.com.au
Zubehör: Koffer
Preis: ca. € 1899

fit gemacht für die heutige Spielpraxis und die Jubiläumsausführung dieses Urviechs zeigt Maton in Bestform. Das originäre Brettgitarren-Design ist so schlicht, wie schlagend. Die aus uns weitgehend unbekanntem Tonhölzern gebaute Gitarre ist leicht, lässt sich bestens spielen und klingt schon akustisch etwas anders als die geläufigen amerikanischen Klassiker. Anders meint hier aber auf keinen Fall schlechter.



Der nicht so tief wie bei einer Les Paul angesiedelte Basisklang begeistert mit seiner Geschlossenheit und stimmlichen Rundung im Akkord. Was uns unverstärkt schon die Augenbrauen anerkennend heben lässt, das will nun aber noch elektrisch bestätigt werden.

Die höchst interessanten Pickups der MS500 Anniversary sind mit Keramikmagneten bestückt. Der Hals-Pickup ist ein

Singlecoil; der Tonabnehmer am Steg ein Humbucker mit Coil Split, verfügt also über trennbare Spulen. Alle drei Spulen messen etwas über 7 kOhm. Beim Coil Split des Steg-Pickups per Schieberegler (altdmisch aber gut kontrollierbar) sind die Tonabnehmer also vom Widerstand her gleichberechtigt. Bei klaren Verstärkereinstellungen erweist sich der Hals-Pickup nun auch als der erhofft tolle Wandler der profunden akustischen Klangeigenschaften der Anniversary-Gitarre in starke elektrische Sounds. Die harmonische Eleganz der Akkorde und das luftige Perlen der Melodielinien sind schlagend. Man fühlt sich an den Klang guter P-90-Pickups erinnert. Im Overdrive-Status rollt es ebenfalls bestens. Der Ton ist standfest und die gute Saiten-



trennung sorgt für plastische Darstellungen.

Als doppelpuliger Humbucker macht der Steg-Pickup natürlich deutlich mehr Druck.

FINALLY... REAL TONE IS WITHIN REACH



GarageTone

Budget Boutique Pedals
from Visual Sound

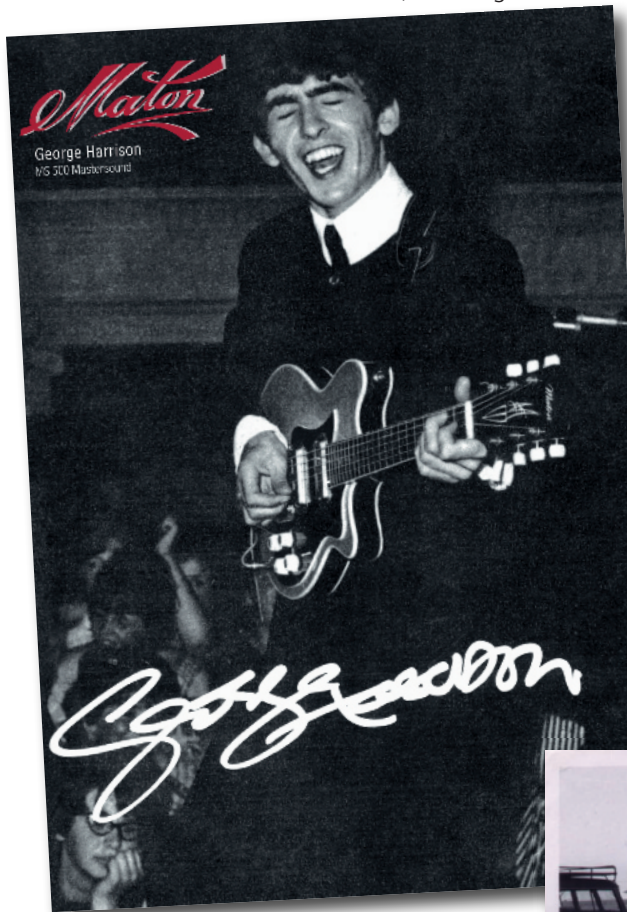
Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerhpark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany
 Phone: +49 (0)37422-555-0 • Fax: +49 (0)37422-555-9999 • E-Mail: info@warwick.de
Branches: Shanghai / P.R.China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Hailsham / Great Britain • New York / USA
 Visit us on the World Wide Web: www.warwick-distribution.de



T
E
S
T

Er besitzt eine guten Schmack, was das kompakte Raushauen von Akkorden bei klarem Amp angeht und saftet gar göttlich im Zerrmodus. Vor allem rudimentäre Akkorde kommen

bei saftigem Gain ungemein direkt, stramm und doch luftig transparent. Wiederum ist das plastische Klangbild zu loben und die spontane und akzentuierte Umsetzung der Plektrum-Attacke gibt dem Ton Präzision und Dynamik. Auffällig nun auch das gesunde Sustain, welches Akkorden und gehaltenen Noten enorme Länge und gleichmäßig abschwingende, obertonreiche Eleganz verleiht. Schalten wir auf Singlecoil, so entschlackt der Sound deutlich, die Höhen erscheinen offener, allerdings



um den Preis des geringeren Outputs. Im Klarklang kommt das etwas spitzig, im Overdrive ist das aber eine praktikable Alternative für eine deutliche spontane Klangänderung per Switch.

Sehr schön tönt auch die Kombination beider Pickups in der Schalterposition Midway. Schlanke, aber brillant perlende Akkorde und Arpeggien sind hier angelegt und auch mit anzerrenden Sounds ist hier Einiges zu holen.

Gut auch die Anordnung der Volume-Regler. Der vorn wirkt auf den Steg-Pickup, über den sich das Violining (Einblenden der Lautstärke mit dem kleinen Finger) besonders wirkungsvoll inszenieren lässt.



Die Potis arbeiten bei allen Reglern im Übrigen gleichmäßig und effektiv.

Eine Anmerkung schlussendlich noch zum Halsprofil. Unten am Sattel eher flach und aufsteigend zunächst kaum zunehmend gestaltet, nimmt es auf den 12. Bund zu dann doch deutlich Fett auf. In Verbindung mit dem flachen Griffbrettradius fühlt sich die Griffbrettkante bei einigen Spielweisen etwas scharfkantig an. Da das aber vor allem eine Sache der persönlichen Spieltechnik ist, muss jede Hand sich



in dieser Angelegenheit wohl selbst ein Bild machen. Davon abgesehen glänzt der Hals mit perfektem Setup und bestem Handling bis in die höchsten Lagen.

resümee

Mit dem Jubiläumsmodell MS500 50th Anniversary ehrt die australische Firma ihren Gründer Bill May. Sein grundlegendes

Mastersound-Design könnte man in gewissem Sinne mit dem der Telecaster von Leo Fender vergleichen. Einfache Brettgitarre mit praxisgerechten Grundfunktionen und stilbildendem Sound. Während bei Leo die frühe Konzeption bis ins Detail auch heute noch Gültigkeit besitzt, bedurfte es bei dem Mastersound-Modell von Bill einiger Anpassungen an die Moderne. Die MS500 50th Anniversary bekam im Gegensatz zum Standardmodell nun auch noch einen eingeleimten Hals und das ändert den Klang noch einmal gründlich. Die gute akustische Potenz der Gitarre wird von den Maton-Pickups in überaus transparente und kraftvolle elektrische Sounds übersetzt und die erfreuen den Spieler mit beeindruckender harmonischer Geschlossenheit im Akkord und perlender Eleganz im Melodiespiel. Maton ist also nach wie vor eine Empfehlung wert. Ausprobieren! ■

PLUS

- originäres Design/Klassiker
- Schwingeigenschaften/Sustain
- Tonhölzer
- Pickups
- flexible Klanguauslegung
- Spieleigenschaften
- Verarbeitung

MINUS

- Griffbrettkanten etwas scharf